

Tagesgruppen Leistungsbeschreibung und Rahmenkonzeption

Auftrag und Selbstverständnis

Die Tagesgruppen der *Caritas-Kinderheim Gesellschaft* im Netzwerk der *Abteilung Kinder, Jugend und Familie der Caritas Rheine* verstehen sich als

- ganzheitliches
- komplexes und
- systemorientiertes

Angebot der Erziehungshilfe. Sie fördern die Entwicklung des Kindes und Jugendlichen und verfolgen damit das Ziel, den Verbleib des jungen Menschen in seiner Familie zu sichern.

Dieses erfordert, wo immer es möglich ist, Veränderung und Entwicklung im familiären System und aus seinen Ressourcen. Mindestanforderung ist eine Einwilligung der Eltern in eine absichernde und stabilisierende Zusammenarbeit, die dem Kind Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet.

Die Effekte dieser Hilfeform nach § 32 KJHG entfalten sich durch das Zusammenspiel von

- sozialer Gruppenarbeit,
- Eltern- und Familienarbeit sowie
- heilpädagogischer und schulischer Förderung/Therapie.

Die Tagesgruppen der *Caritas-Kinderheim Gesellschaft* favorisieren dabei einen systemischen Ansatz und streben die nachhaltigen Effekte einer sozialen Gruppenarbeit an, die Zugehörigkeit, Verbindlichkeit und Kontinuität bietet und einfordert.

Damit deren Effekte greifen können, muss die gleiche Rahmenstruktur für alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien verbindlich sein. Daraus ergibt sich eine natürliche Spannung zu individuellen Sonderbedarfen, die nur integriert werden können, solange sie diese Grundlagen sozialer Gruppenarbeit nicht in Frage stellen. Ggf. kann hier aber durch heilpädagogische Sonder- und Zusatzangebote ein Ausgleich geschaffen werden. Darüber hinaus können *Ambulante Hilfen und Projekte* auch im Rahmen einer Tagesgruppen-Maßnahme passgenau entwickelt und zugeschaltet werden.

Im Prozess der Hilfeplanung wird ein solcher Ausgleich erarbeitet. An Mindestanforderungen orientiert wird hier auch ein zeitlicher Umfang anvisiert, der in der fortschreitenden Hilfeplanung jeweils zu überprüfen ist. Dieses Zusammenwirken einer festen Rahmenstruktur des Hilfeangebotes und seiner konkreten Ausgestaltung im Hilfeplan wird flankiert von einer regelmäßigen Überprüfung der Ziele und Ergebnisse im Sinne der Effizienz des Hilfeprozesses sowie seiner Zeit- und Kostenbegrenzung.

Zielgruppe

Zum Personenkreis der in der Tagesgruppe Geförderten gehören Kinder und Jugendliche sowie deren Familien, bei denen ein entsprechender Hilfebedarf nach § 32 und auf der Grundlage von § 36 KJHG festgestellt wurde.

Die Tagesgruppe ist ein Angebot, das sich an Familien als Systeme im Ganzen richtet.

In die Gruppe werden Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter aufgenommen, die sozial und psychisch gehandicapt sind (Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsbesonderheiten, Kontaktschwierigkeiten und soziale Unsicherheit, ungesteuerte Aggressionen, Beeinträchtigung im Lern- und Leistungsbereich, Vernachlässigungs- und Missbrauchserfahrungen etc.) und einer komplexen Unterstützung bedürfen.

Zunehmend müssen junge Menschen schwer veränderbare Beeinträchtigungen in ihrem familiären Umfeld akzeptieren lernen. Sie können durch das Tagesgruppen-Angebot in ihrer Resilienz gestärkt werden.

Die durch die Tagesgruppe gleichrangig angesprochenen Eltern und andere zum Familien-system gehörende Erwachsene sind insbesondere mit der Erziehung des Kindes oder des Jugendlichen überfordert. In unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens (Regelfamilie, Alleinerziehende, Stief- und Patchwork-Familie) korrelieren diese Erziehungsdefizite zumeist mit einer Reihe weiterer belastender Faktoren: übergreifende innerfamiliäre Konflikte, wirtschaftliche und soziale Probleme, Integrationsdefizite, physische und/oder psychische Belastungen und Erkrankungen. Eine besondere Herausforderung, der sich die Tagesgruppe heute stellt, ist die Arbeit mit Familien, deren Problemmuster weitgehend chronifiziert sind. Mit ihnen werden Wege gesucht, die ein Zusammenbleiben der Familie ermöglichen und dem Kind Entwicklungschancen angesichts geringer Veränderungsressourcen auf der Erwachsenenenebene eröffnen.

Rahmenstruktur des Angebotes

Angesichts der gesellschaftlichen Beschleunigungsprozesse und der Komplexität der Lebensbedingungen ist für die Nachhaltigkeit von Entwicklung bei Kindern, Jugendlichen und deren Familien eine verlässliche Rahmenstruktur notwendig.

Diesen Rahmen bietet die Tagesgruppe durch ein engmaschiges Gefüge von sozialer Gruppenarbeit, Eltern- und Familienarbeit sowie heilpädagogischer und schulischer Förderung.

Die soziale Gruppenarbeit ist auf vier Wochentage (Montag-Donnerstag) konzentriert. Der fünfte Tag (Freitag) steht für Familientrainings sowie gezielte heilpädagogische Förderangebote für einzelne Kinder in Kleingruppen zur Verfügung.

Die detaillierte Ausformung dieser zentralen Elemente der Rahmenstruktur (soziale Gruppenarbeit, Eltern- und Familienarbeit, heilpädagogische und schulische Förderung) unterliegt gewissen Schwankungen der aktuellen Bedarfe, bleibt aber grundsätzlich stabil.

Laut Vereinbarung steht für die Umsetzung des Angebotes bezogen auf 15 Tagesgruppenplätze folgendes qualifiziertes Personal zur Verfügung:

Sozialpädagogischer Dienst 4,5 Stellen

Leitung/Beratung/Förderung 0,93 Stellen

sowie Stellenanteile für Wirtschaftsdienst, Verwaltungsdienst und sonstiges Personal (Zivildienstleistende, Logistik, Personal, Praktikanten)

Für besonders belastete und die Kapazitäten sprengende Kinder können Zusatzbetreuungskontingente vereinbart werden.

Die tragenden Strukturelemente werden nachfolgend beschrieben.

1. Soziale Gruppenarbeit

Durch Zugehörigkeit, Kontinuität, Stabilität und ritualisierte Sequenzen ihrer Tagesstruktur garantiert die Gruppe als sozialer Erlebnisraum emotionale Absicherung sowie interaktives und kommunikatives Lernen und dessen Internalisierung. Für Kinder und Jugendliche mit dissozialen und kommunikativen Verhaltensauffälligkeiten stehen solche Räume im regulären gesellschaftlichen Prozess kaum mehr zur Verfügung. Ganztagschulen werden es von ihren strukturellen Voraussetzungen her schwer haben, diesen Mangel auszugleichen.

In diesem Kontext bleibt die Tagesgruppe ein exklusives Angebot, das soziale und persönliche Kompetenzen erhöht, wie sie von der Gesellschaft zunehmend vorausgesetzt werden. Mit ihrer sozialen Gruppenarbeit kann die Tagesgruppe die Integration eines jungen Menschen in eine Ganztagschule unterstützen.

Wesentliche Merkmale und Elemente der sozialen Gruppenarbeit sind:

- 15 Plätze in 2 Gruppen
- psychosoziale Diagnostik im ersten Quartal mit anschließender Prozessdiagnostik
- Gruppe als methodisch aufbereitetes soziales Lernfeld mit einer klaren Tagesstruktur
- umfassendes Angebot einer verlässlichen sozial- und heilpädagogischen sowie schulischen Förderung in der Gruppe
- Gruppe als Lernfeld für gelungene Kommunikation und Interaktion
- Gruppe als Erfahrungsraum für Werte und Normen
- Gruppe als erlebnisreicher Erfahrungsraum
- besondere erlebnispädagogische Angebote
- geschlechtsspezifische Angebote
- verlässliche personale Anbindung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine so beschriebene soziale Gruppenarbeit fördert und stärkt:

- altersangemessene Entwicklung
- Selbstsicherheit und Selbstwernerleben, psychische Stabilität
- Gemeinschaftsgefühl
- Verantwortungsbewusstsein
- Einübung konstruktiver Austragung von Konflikten
- Wahrnehmung und Aktivierung von Vorlieben und Interessen
- Entwicklung von Spielverhalten und Kreativität
- Lern- und Leistungsbereitschaft, Lernkompetenz

Transfertrainings im Lebensumfeld des Kindes (Familie, Schule, Stadtteil, Kirchengemeinde, Verein, Peer-Groups) werden aus der sozialen Gruppenarbeit und in Kooperation mit den Familien entwickelt und von diesen entsprechend ihrer Ressourcen in möglichst großer Selbständigkeit umgesetzt.

2. Eltern- und Familienarbeit

Die als Zielgruppe beschriebenen Eltern und andere zum Familiensystem gehörende Erwachsene werden gleichrangig in die Arbeit der Tagesgruppe einbezogen. Ihre Kooperationsbereitschaft wird erwartet und ist unabdingbare Voraussetzung für den angestrebten Erfolg der Maßnahme: den Verbleib des Kindes oder Jugendlichen in der Familie zu ermöglichen.

In der Regel wird dieses Ziel durch ressourcenfreisetzende und entwicklungsfördernde Arbeit an Veränderungen im Familiensystem erreicht.

Die Tagesgruppe kooperiert aber auch mit Familien, deren chronifizierte Problemmuster gemessen am Entwicklungsbedarf des Kindes nur wenig Veränderungspotential erwarten lassen. In der Arbeit mit diesen Familien kommt dem absichernden und stabilisierenden Element eine besondere Bedeutung zu. Es ist die Basis für eine resilienzfördernde Arbeit mit dem jungen Menschen sowohl im Lernfeld Gruppe als auch in den weiteren heilpädagogischen und schulischen Förderangeboten.

Grundlegende und wesentliche Elemente und Methoden der gesamten Eltern- und Familienarbeit der Tagesgruppe sind:

- sozialpädagogische Familiendiagnostik
- Biographie- und Genogrammarbeit
- praktisches und situationsbezogenes Coaching
- familienaktivierende Angebote für und in Familien
- Lösungsorientierte Elternberatung
- Familiengespräche
- Video-Home-Training und Video-Interaktions-Begleitung
- Hospitationen der Eltern in der Tagesgruppe
- Familiendiagnostik, Familientherapie und andere therapeutische Hilfen nach Bedarf und Sondervereinbarung sowie gesonderter Finanzierung

Mit diesen Elementen und Methoden wird in unterschiedlichen Kombinationen, die dem differenzierten Bedarf der jeweiligen Familie entsprechen, in den alltäglichen Kontakten gearbeitet.

Darüber hinaus werden sie in den Programmen der gruppenbezogenen Familientrainings, beispielsweise Familienfreizeiten, eingesetzt, die die Eltern- und Familienarbeit der Tagesgruppe im zeitlichen Verlauf der Maßnahme verdichten:

- als mehrtägige Intensiveinheit an einem anderen Ort möglichst zu Beginn der Maßnahme
- als wiederkehrende Trainingsmodule im weiteren Verlauf der Maßnahme.

Die Eltern- und Familienarbeit der Tagesgruppe wird zudem durch die folgenden Angebote ergänzt:

- wöchentliche Familientage im Rahmen des Ferienprogramms
- niederschwellige Treffs für Mütter und Väter
- thematische Elterngruppenarbeit.

Nach Absprache ist die Öffnung dieser gruppenbezogenen Angebote für ehemalige Eltern sowie für Familien, die auf einen Tagesgruppenplatz warten, gewährleistet.

Die Tagesgruppe unterstützt Eltern und Familien bei Bedarf im Kontakt zu niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, Fachdiensten und -kliniken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter initiieren, vermitteln und begleiten dort angesiedelte Prozesse. Auch eine Unterstützung von Kontakten zu Ämtern und Behörden ist im Einzelfall möglich.

Mit einer so konzipierten Eltern- und Familienarbeit sollen

- positives Erziehungsverhalten,
 - Beziehungsentwicklung zwischen Eltern und Kind,
 - Klärung und Unterscheidung elterlicher und kindlicher Bedürfnisse,
 - altersgemäße Förderung des Kindes durch die Eltern sowie die elterliche Beschäftigung mit dem Kind,
 - Gewährleistung der Alltagsstruktur,
 - Aktivierung der Selbsthilfekompetenz in und unter den Familien
- unterstützt und gefördert werden.

3. Heilpädagogische und schulische Förderung/Therapie

Angesichts der multiplen psychosozialen Handicaps der jungen Menschen und der komplexen Belastungen in den Familiensystemen kommt der heilpädagogischen und schulischen Förderung sowie der Diagnostik und Therapie eine besondere Bedeutung zu.

Integrierte heilpädagogische Leistungen

Integrierte, heilpädagogische Leistungen im Rahmen des Tagesgruppenangebotes sind je nach Bedarf vor allem die Elemente:

- differenzierte Kleingruppen (nach Förderbedarf, Alter, Neigung, Geschlecht)
- Therapeutisches Reiten und Voltigieren
- Heilpädagogische Bewegungsangebote – Psychomotorik – Motopädie

Die heilpädagogische Förderung erfolgt durch die Fachkräfte der Tagesgruppen und des Heilpädagogischen und Psychologischen Dienstes.

Integrierte schulische Förderung und Sonderförderung

In einer Lebenswelt, die sich mehr denn je als Wissensgesellschaft definiert, kommt gerade für Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus der schulischen Förderung eine wachsende Bedeutung zu. Um Lebensperspektiven und –chancen zu erhalten und neu zu entwickeln ist es notwendig, im Einklang mit der Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen Lern- und Leistungsbereitschaft gezielt zu wecken, Wissenslücken aufzuarbeiten und eigenständige Arbeitshaltungen zu fördern.

Dies geschieht in methodisch vielfältigen Zugängen durch

- Lern- und Leistungsdiagnostik im Bedarfsfall
- schulische Förderung und Hausaufgabenbetreuung (individuell und in Kleingruppen)
- schulische Sonderförderung
- Kooperation mit den Schulen
 - zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Familie und Lehrerinnen und Lehrern
 - zur akuten Krisenintervention
 - zur Klärung schulischer Perspektiven
 - als Hilfe zum Transfer neu entwickelter Verhaltensweisen in den schulischen Alltag.

Die schulische Förderung erfolgt durch die Fachkräfte der Tagesgruppen und des Heilpädagogischen und Psychologischen Dienstes.

Diagnostik und Therapie

Zunehmend benötigen Kinder und Familien psychodiagnostische und therapeutische Unterstützung. Diese werden durch den Heilpädagogischen und Psychologischen Dienst des Caritas-Kinder- und Jugendheimes im Rahmen einer engen Verzahnung mit den Tagesgruppen angeboten. Voraussetzung ist die Vereinbarung im Hilfeplan und eine entsprechende Kostenzusage.

Häufigste therapeutische Hilfen sind:

- Psychologische Testdiagnostik
- Spieltherapie
- Psychologische Familiendiagnostik
- Familientherapie

4. Mitarbeiter

Die beschriebene Rahmenstruktur des Tagesgruppenangebotes in ihren wesentlichen Elementen (soziale Gruppenarbeit, Eltern- und Familienarbeit, heilpädagogische und schulische Förderung/Therapie) wird in der Regel durch in Fachhochschulen und Hochschulen ausgebildete Fachkräfte mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen gewährleistet. Diese befinden sich in kontinuierlichen Prozessen qualifizierter Fort- und Weiterbildungen. Sie kooperieren in einem interdisziplinären Team, in dem regelmäßige kollegiale Supervision und Beratung stattfindet. Im Bedarfsfall kann diese durch interne und externe Fallsupervision ergänzt werden.

In die pädagogische Arbeit werden regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten aus den unterschiedlichen Phasen heil- und sozialpädagogischer Studiengänge mit einbezogen. Die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte wird zudem durch Zivildienstleistende (Schwerpunktleistung: Fahrdienste) und die verschiedenen organisatorischen, logistischen und hauswirtschaftlichen Dienste des Caritas-Kinder- und Jugendheimes unterstützt.

Die Tagesgruppe im Gesamtangebot der Caritas-Kinderheim Gesellschaft und des Caritasverbandes – Ressourcen für bedarfsorientierte Hilfen im Einzelfall

Die Tagesgruppe versteht sich als ein Angebot im Kontext der vielfältigen Hilfeformen* der *Caritas-Kinderheim Gesellschaft und des Caritasverbandes*. Zwischen ihr und den anderen Angeboten für junge Menschen und deren Familien bestehen flexible Grenzen, die eine einzelfall- und bedarfsorientierte engmaschige Kooperation ermöglichen.

Vor Beginn einer Tagesgruppenmaßnahme kann Unsicherheit über die angemessene Hilfeform im Einzelfall bestehen. Die Arbeit mit einer Familie in der Tagesgruppe könnte dann am Ende eines Clearing-Prozesses stehen, der beispielsweise in den Bereichen „Ambulante Familienarbeit“, „Sozialpädagogische Familienhilfe“ oder „Stationäre Familienarbeit“ geleistet wird.

Während und nach einer Tagesgruppenmaßnahme können sich für Kinder, Jugendliche und deren Familie Krisen und Konstellationen ergeben, die eine zeitweilige Entlastung und Absicherung erfordern, die aus der Tagesgruppe heraus alleine nicht zu leisten ist. In diesen Fällen ist es möglich, die unterschiedlichen stationären Hilfeformen sowie zusätzliche ambulante Hilfen und Projekte der *Caritas-Kinderheim Gesellschaft* in Anspruch zu nehmen.

Wenn auch das Ziel jeder Tagesgruppenmaßnahme der Verbleib des jungen Menschen in der Familie ist, so kann sich doch im Verlauf eines Hilfeprozesses ein weiteres Zusammenleben als nicht verantwortbar erweisen. In diesen Einzelfällen kann die Tagesgruppe beauftragt werden, in Kooperation mit den stationären Hilfeformen im Caritas-Kinder- und Jugendheim mit allen Beteiligten andere Perspektiven zu erarbeiten.

Die Tagesgruppen bieten und entwickeln im Netzwerk der Erziehungshilfeangebote der *Caritas-Kinderheim Gesellschaft* und der *Abteilung Kinder, Jugend und Familie der Caritas Rheine* bedarfsorientierte individuelle Lösungen.

Auch können die Tagesgruppen von anderen einrichtungsinternen und -externen Hilfeformen in Anspruch genommen werden, um Rückführungen aus stationären Maßnahmen und Ergänzungen ambulanter Hilfen zu unterstützen, abzusichern und zu gewährleisten.

(* Diese sind nicht Gegenstand dieser Leistungsvereinbarung. An dieser Stelle wird auf die entsprechenden Leistungsvereinbarungen der *Ambulanten Hilfen und Projekte* sowie der *Stationären Hilfen* im Caritas- Kinder- und Jugendheim verwiesen sowie auf die entsprechenden Leistungsvereinbarungen im Caritasverband Rheine.)

Evaluation in den Tagesgruppen/Beratung

Die Tagesgruppen sind in den einrichtungsinternen Prozess der Qualitätsentwicklung eingebunden und nehmen in diesem Rahmen an der *Evaluationsstudie für Erzieherische Hilfen (EVAS)* teil. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesgruppe erfüllen diese Aufgaben eigenständig und entsprechend dem originären Arbeitsauftrag der Tagesgruppe nach § 32 SGB VIII. Auf diese Weise ist eine kontinuierliche interne und externe Überprüfung und Reflexion der Arbeit der Tagesgruppe und ihrer Effekte gewährleistet. Teambesprechungen und Supervision sowie Fallberatung zählen regelmäßig zu den qualitätsunterstützenden Instrumenten.

Entwicklungsperspektiven

Die Tagesgruppen bereiten sich zurzeit in enger Abstimmung mit dem Jugendamt auf die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen vor, die Ganztagschulen besuchen.